

Licht aus für Klima und Umwelt

Die Kolpingstadt Kerpen beteiligt sich erneut an der weltgrößten Klimaschutzaktion, der Earth Hour 2020

Kerpen, 24.03.2020

Alles begann im Jahr 2007 in der Stadt Sydney. Dort schalteten 2,2 Millionen Menschen am 30 März 2007 für eine Stunde das Licht aus und nahmen so an der Earth Hour teil, die daraufhin zur globalen Bewegung wurde und Geschichte schrieb.

In diesem Jahr verändert die Corona-Pandemie unser Leben und wirkt sich auch auf die Earth Hour aus. Es wird auf öffentliche Publikumsveranstaltungen verzichtet; trotzdem wird die symbolische Lichtausschaltung an Gebäuden und Sehenswürdigkeiten stattfinden

Am 28. März 2020 um 20.30 Uhr mitteleuropäischer Zeit ist es weltweit zum vierzehnten Mal so weit. Zur „Earth Hour“ werden alle Teilnehmer das Licht von 20:30 Uhr bis 21:30 Uhr ausschalten. Auch die Kolpingstadt Kerpen beteiligt sich wie jedes Jahr an diesem sinnvollen Projekt und zeigt sich solidarisch mit den vielen tausend Städten auf der Welt. So wird für eine Stunde die Beleuchtung an der Martinuskirche in Kerpen, an der Clemenskirche in Horrem, am „Kolping K-Monument“ in Kerpen sowie an der Kirche St. Maria Königin in Sindorf ausgeschaltet. Auch Kerpener Gaststätten wie das „Stifts“ und „Alt Kerpen“ wären wieder gerne dabei gewesen, müssen jedoch nach heutigem Stand ihre Gaststätten geschlossen halten.

Trotz Corona geht die Kolpingstadt Kerpen von einer Vielzahl weiterer Teilnehmer aus. Mit dieser Aktion sollen weltweit Millionen Menschen dazu motivieren werden, umweltfreundlicher zu leben und zu handeln – weit über die sechzig Minuten hinaus.

Es soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass jeder einzelne die Möglichkeit hat, im Alltag etwas für den Klimaschutz zu tun. So wird zum Beispiel dazu aufgerufen, einfache aber effektive Energiesparmaßnahmen anzuwenden oder bei der Ernährung stärker auf regionale Produkte zu setzen.

Die Aktion der Umweltschutzorganisation WWF basiert auf der einfachen Idee, dass rund um den Erdball an einem festgelegten Tag für eine Stunde das Licht ausgeschaltet wird und so kostbare Energie gespart werden kann. Zur Teilnahme sind sowohl Städte und Kommunen als auch Privathaushalte aufgerufen.

Bei der Earth Hour 2019 beteiligten sich allein in Deutschland mehr als 384 Städte. Es verdunkelten sich Wahrzeichen wie z.B. der Kölner Dom und das Brandenburger Tor. Weltweit nahmen mehr als 180 Länder teil, berühmte Sehenswürdigkeiten wie zum Beispiel die Beleuchtung am Empire State Building, der Pariser Eiffelturm, die Akropolis in Griechenland, der Kreml mit der bekannten Basilikus-Kathedrale in Moskau, das Opernhaus in Sydney, die chinesische Mauer sowie weitere historische Gebäude lagen 60 Minuten im Dunkeln.

Bürgermeister Dieter Spürck ruft alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich an dieser Aktion zu beteiligen und in den eigenen vier Wänden aktiv zu werden, um sich an der symbolischen Licht-Aus-Aktion zu beteiligen: „Die Earth Hour als Aktion zum Umwelt- und Klimaschutz begrüße ich sehr. Leisten Sie einen kleinen, aktiven Beitrag zum Erhalt unseres Planeten und unterstützen Sie dieses Projekt.“

Weitere Informationen finden man auf der Internetseite www.wwf.de/earthhour.